

Gemeindebrief

Kreuz • Johannes • Trinitatis
Ev.-luth. Kirchengemeinden Lingen

• Pastorin de Riese
bricht auf

• Der neue
Superintendent

• Jubiläum
Pockau

Ausgabe 6
6. Jahrgang
Oktober /
November 2010



Wichtige Adressen:

Johanneskirchengemeinde

Loosstraße 37, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-13
Fax (0591) 91506-24
www.johanneskirche-lingen.de
KG.Lingen.Johannes@evlka.de

Kontoverbindung der
Johanneskirchengemeinde:
Sparkasse Emsland
Kto. 55 830, BLZ 266 500 01
Verwendungszweck:
Johanneskirche/Lingen

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo bis Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Di 16.00 - 18.00 Uhr

Pastorin Christiane Ewert
Pastor Gernot Wilke-Ewert
Karlstraße 18, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-33
Pastor Arndt-Bernhard Müller
Schützenstraße 9, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-23

Küsterin: Lisa Stellmach
Telefon: (0591) 1 46 91 57

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Loosstraße 37a, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-14
Fax (0591) 6104577
kts.johannes.lingen@evlka.de
Leiterin: Marion Speil

Kreuzkirchengemeinde

Universitätsplatz 1, 49808 Lingen
Telefon (0591) 3604
Fax (0591) 47622
www.kreuzkirche-lingen.de
KG.Kreuz.Lingen@evlka.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo, Mi, Do, Fr 11.00 - 12.30 Uhr
Di 15.00 - 17.00 Uhr

Pfarrstelle: vakant
Parkstraße 4, 49808 Lingen
Telefon (0591) 65750

Kindertagesstätte
Bäumerstraße 16, 49808 Lingen
Telefon (0591) 1577
Fax (0591) 9152675
Kindergarten-Kreuzkirche
@t-online.de
Leiterin: Cornelia Petz

Trinitatiskirchengemeinde

Birkenallee 13a, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62550
Fax (0591) 66425
www.trinitatiskirche-lingen.de
KG.Trinitatis.Lingen@evlka.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo 15.30 - 17.00 Uhr
Fr 10.30 - 12.00 Uhr

Pastor Wolfgang Becker
Birkenallee 13a, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62550

Kindertagesstätte
Kuckuckstraße 23, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62466
Fax (0591) 6105380
trinitaku@aol.com
Leiterin: Gudrun Wemker

**Der Gemeindebrief kann unter
www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief
heruntergeladen werden.**

Ev. Jugend Lingen, Universitätsplatz 1, 49808 Lingen
Tel. 0591/6104-687, Fax 0591/6104-424
www.ev-ju-li.de
Sylvia.hubensack@ev-ju-li.de, Diakonin Sylvia Hubensack
Swantje.ahrens@ev-ju-li.de, Dipl.-Sozialpädagogin Swantje Ahrens

Impressum

Gemeindeblatt der Ev.-luth. Johanneskirchengemeinde in Lingen

Herausgeber:

Johanneskirchengemeinde, Loosstraße 37, 49809 Lingen, Tel. (0591) 91506-13, Fax (0591) 91506-24,

Redaktionsteam:

Doris Alfert-Krämer (d.ak) V.i.S.d.P., Ulrike Bollmann (ub), Julia Keßler (juke), Uta Rühl (ur), Lothar Berger (lobe),
Horst Irmer (h.ir), Ulrich Schmidt (u.sch), Sebastian Tiegel (seti)

redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-lingen.de

www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief

Auflage: 3.500, Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen, Erscheinungsweise: 6 Ausgaben im Jahr

Anmerkung: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe, Manuskripte und Terminveröffentlichungen zu kürzen oder nicht abzdrukken.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Dezember 2010/Januar 2011 ist der 2. November 2010.

Titelfoto/Umschlaggestaltung: Horst Irmer, Uta Rühl



Julia Keßler

Foto: h.ir

Die Blätter fallen, fallen wie von weit, als welkten in den Himmeln ferne Gärten.*

Liebe Leserinnen und Leser!

Ja, das Gedicht weist eindeutig auf den Herbst hin, mit all seiner Schönheit, Pracht und Wehmut.

Die Herbstzeit gilt auch als die Zeit des Abschieds vom Sommer, von langen und hellen Tagen und von Wärme.

Auch in unserem Gemeindebrief berichten wir von einem Abschied:

Christa de Riese, lange Jahre Pastorin der Kreuzkirche verlässt Lingen. Was sie vorhat und wohin sie geht, lesen Sie auf den Seiten 7-8. Pockau, unsere Partnergemeinde, feiert in diesem Jahr ein „steinhartes“ Jubiläum; die Johanneskirche hat mitgefeiert. Wie und warum, steht auf den Seiten 4-6. Und vielleicht haben Sie es schon gehört: Der Kirchenkreis Emsland/Bentheim hat einen neuen Superintendenten. Wie er heißt und wann er kommt? Schauen Sie auf der Seite 9.

Für viele bedeutet der Herbst auch die dunkle, kalte und traurige Zeit. Auch hier hat der Dichter für Sie eine Antwort oder vielleicht einen Trost parat?:

„Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält.“*

Ich wünsche Ihnen, dass Sie mit Spaß und Freuden diesen Gemeindebrief in Ihren Händen halten!

*Rainer Maria Rilke, „Herbst“

Julia Keßler

Loosstraße 37, 49809 Lingen
redaktion-gemeindebrief@
johanneskirche-lingen.de

Aus dem Inhalt:

Partnergemeinde Pockau
Seite 4-6

Pastorin de Riese
bricht auf
Seite 7-8

Personalia
Seite 9

Aus der jugendlichen
Gemeinde
Seite 10-11

Was ist los?
Seite 12-19

Rätsel
Seite 19

Freud und Leid
Seite 20

Werbepartner
Seite 21-22



In der Nacht vom 30. Oktober auf den 31. Oktober 2010 werden die Uhren von 3.00 Uhr auf 2.00 Uhr zurück gestellt.

Bitte beachten Sie dieses für Ihren Gottesdienstbesuch!

Von Schmierern, Stänkerern und Nachfahrern - steinalt, aber steinstark

Die Partnergemeinde in Pockau feiert Jubiläum

Pockau, im Erzgebirge gelegen und seit 1958 Partnergemeinde der Johanneskirche, hat dieses Jahr Jubiläum.

Und das gleich doppelt: 675 Jahre ist der Ort Pockau und 125 Jahre die Kirche alt.

Das Motto des Festjahres heißt daher „Steinalt, aber trotzdem jung“.

Grund genug für einige Lingener der Johanneskirche, sich auf den „steinlangen“ Weg (neun Stunden Fahrt) zu machen um mitzufeiern.

Das Festprogramm an diesem Wochenende war prall gefüllt, vielfältig und spannend: Von Musikveranstaltungen über Schauvorführungen bis hin zu Gottesdienst und Lesung, es wurde alles gegeben. Als Dauer-Jubiläums-Schmuck hatten die Bewohner der Häuser im ganzen Ort in ihren Vorgärten menschengroße Figurengruppen aufgestellt, die häufig mit den Berufen der Anwohner zu tun hatten. Ganz Pockau hat sich auf diese Weise in ein interessantes und unterhaltsames Freilichtmuseum verwandelt.



So ticken die Pockauer: das Uhrenwerk der Kirche.

Aber auch die Oldtimer-Parade am Samstag unterstützte den antiken Charakter der „steinalten“ Geschichte der Ortschaft.

Attraktionen und Aktionen

Höhepunkt war am Sonntag ein Festumzug mit 93 Wagen und Gruppen durch Pockau, der Vereine, Firmen, Handwerk darstellte. Und natürlich die Pockauer Kirche samt original Glocke, drapiert mit dem Vorsitzenden des Kirchenvorstands als schlafendem Glöckner im Ruhestand. Schon am Vortag ging es über den Natur- und Handwerkermarkt. Hier konnten wir den Klöpplerinnen, dem Imker, Schnapsbrenner, Bürstenmacher und „Buttersepp“ bei der Arbeit über die Schulter schauen. Letzterer ist übrigens nicht, wie man meinen sollte, einer der Butter herstellt, sondern Gefäße, Werkzeug oder Halter für Fette aller Art, wie Butterfässer, Wachshalter für die Grubenfahrer oder Fettpressen. Dazu erklärte der „Buttersepp“, woher der Ausdruck „schmierern“



Die Gäste aus Nah und Fern bewundern den Pfarrer auf seiner Kanzel vor dem Pfarrhaus.

im Sinne von bestechen stammt: „Früher gaben wohlhabende Reisende, dem Kutscher etwas Geld, damit dieser davon dann Schmierfett kaufen konnte, um die Achsen und Lager zu schmieren. Somit wurde die Fahrt komfortabler.“ Mit gerümpfter Nase verwies er uns zum Nachbarstand. Der „Rauchkerl“ (stellt Räucherkerzen und Schuhcreme her), der in früheren Zeiten außerhalb der Stadt sein Handwerk tun musste, weil seine Produkte und deren Herstellung Gestank verbreiteten, galt, wie auch der Gerber, als „ein Stänkerer“.

Hoch hinaus und tief hinab

Mittags war eine Turmbesteigung der Pockauer Kirche dran, hier konnten wir das präzise Uhrenwerk des Geläuts bewundern. Wir waren sofort überzeugt: Die Pockauer ticken richtig. Abends gab es eine Lesung in der Kirche des ehemaligen Pastors, Klaus Wenzel, der ein Buch zur Bergmannsfrömmigkeit im Erzgebirge geschrieben hat. „In den meisten Bergstädten des Erzgebirges läutete morgens fünf Uhr ein Bergglöckchen. Kenner des Bergbaus wissen, dass diese Glocke früher zum Wecken und zum Gebet vor dem Einfahren rief“, las er aus „Hinab, die Glocke ruft“ *1. Bei den zehn Geboten des Bergmanns lernten wir, wer der „Nachfahrer“ *2 war. Samt seinen „Bergmannskollegen“ in Kluft trug der Autor auch Lieder der Bergmänner aus drei Jahrhunderten vor.

Konzert und Kirche

Am späten Samstagabend stand schöner deutscher Rock auf dem Programm, die legendäre Kultgruppe Electra, sehr berühmt schon zu DDR-Zeiten, riss das nicht mehr ganz junge Publikum von den Bänken. Spätestens bei „Tritt ein in den Dom“ sangen die Pockauer und Gäste lauthals mit. Die Bühnen-Rocker gehörten übrigens zu den Ältesten im Festzelt! Nach dem



Als „Geburtstagsgeschenk“ überreichten die Lingener einen Bentheimer Sandstein, graviert mit einem Stern und der Zahl 636 für die Kilometerangabe Lingen-Pockau. Der Kirchhof der Kirche in Pockau soll dieses Jahr noch neu gepflastert werden.



Der Bergmannschor sang den 121. Psalm: Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen...



Die Kult-Band Electra brachte Altbewährtes „steincool“.

Fotos: Gernot Wilke-Ewert

Festgottesdienst am nächsten Morgen konnten sich die Besucher auf der „Fressmeile“ rund ums Festzelt mit Köstlichkeiten aus der Region versorgen. Mit vielen „steinharten“ Eindrücken machten wir uns sonntagnachmittags auf den Weg zurück ins Emsland. Und noch ein Tipp, das „steinstarke“ Festjahr zum Jubiläum ist noch lange nicht zu Ende! (juke)

* 1: *Hinab, die Glocke ruft*, ISBN-10: 3931770877

* 2: *Nachfahrer wird der Bergmann genannt, der hauptsächlich nachts die Gruben befährt, um zu kontrollieren, ob Steiger und Bergarbeiter ihre Schuldigkeit getan haben.*



Beim Festumzug fuhr die Kirche samt Glocke und Kirchenvorsteher durch den Ort.
Foto: Gernot Wilke-Ewert



ne Dornenkrone ziert das Haupt, sondern wohl ein Tuch über dem Kopf, geschlungen, fast wie ein Barett (eine flache, runde Kopfbedeckung aus Stoff, Anm. d. Red.) Ein weiter Mantel, ich nenne es den Auferstehungsmantel umhüllt wohlthuend den gesamten Körper.

Ich stelle mich „unter“ diesen Christus und bitte für mich und für viele um die Leitung durch den Heiligen Geist und um Bewahrung. Dazu fällt mir das Bibelwort ein: Jesus sagt: Ich bin bei Euch alle Tage bis an das Ende der Welt!“ (Matthäusevangelium Kapitel 28, Vers 20)

Heidi Seiferth

ANGEDACHT

Der Auferstandene

Wenn ich morgens in die Küche gehe um Frühstück zu bereiten, komme ich an einer Plastik vorbei. Ich will sie kurz beschreiben: Das Material besteht aus Zement, die Länge ist ungefähr 20 cm, die Farbe grau.

Es ist der Auferstandene Christus mit weit ausgebreiteten Armen, die Nägelmale an den Händen und an den Füßen sind sichtbar. Kei-



Fotos: h.ir

Pastorin de Riese bricht auf

Ein Gespräch über ihren neuen Lebensweg – von Doris Alfert-Krämer

Klare Luft und Bewegung zum Denken

Christa de Riese wirkt sehr entspannt, als sie die Tür öffnet. Obwohl es in allen Räumen schon sehr nach Aufbruch aussieht, kocht sie einen Tee für das Gespräch mit der Gemeindebriefredakteurin und füttert nebenbei ihre Gordon-Setter-Hündin Ondra.

Sie wird dieses Haus verlassen und sie wird Lingen verlassen. In der Zeitung war es schon zu lesen. Immerhin sechzehneinhalb Jahre war die 1957 geborene Ostfriesin Pastorin in der Lingener Kreuzkirche. „So vielfältig, wie der Pfarrberuf ist, so vielfältig war diese Zeit“, sagt sie.

Vielfalt im Pfarrberuf

Und sie ist dankbar für diese Vielfalt. Zu ihrer Predigtstelle in der Kreuzkirche kam noch die Predigtstelle in der Gemeinde Lohne hinzu. Auch hier sah sie die Unterschiedlichkeit der beiden Gemeinden als großen Vorteil: „Ich konnte eine Stadtgemeinde und eine Landgemeinde erleben. Alle Altersgruppen, ältere Menschen, aber auch Kinder.“ Besonders gefreut und beeindruckt habe sie in all den Jahren das ehrenamtliche Engagement der Gemeindeglieder, die sich stark einbrachten bei der Gestaltung von Gottesdiensten oder bei anderen Aktivitäten.

Sabbatjahr nach großer Arbeitsbelastung

Doch diese zwei Predigtstellen waren auch eine große Belastung, die Arbeit, die sie so gerne tat, wurde hin und wieder zur Bürde. Schon vor Jahren hatte die Priorin der Lukas-Kommunität in Bergen-Belau im Gespräch den Anstoß gegeben, einfach ein Sabbat-Jahr zu nehmen. Christa de Riese hat die Zeit bis heute gebraucht, damit der Entschluss reifen konnte. Zum

Einen wollte die finanzielle Seite eines solchen „Sabbat-Jahres wohl durchdacht sein. Andererseits befürchtete sie, dass ihre Stelle in der Kreuzkirchengemeinde gestrichen würde, sobald sie ihre Stelle freigäbe. „Ich bin auch aus Pflichtgefühl geblieben.“ Nachdem nun aber alle offenen Fragen geklärt sind, ist Christa de Riese, ja: entspannt.

Eine Brücke zur Herkunft

Sie freut sich schon darauf, in der evangelischen Lukas-Kommunität für ein Jahr als Gast zu arbeiten und

den ganzen Tagesablauf mit zu leben, so wie es dort üblich ist. „Eine Brücke nach Belau ist sicherlich meine Herkunft. Ich bin ein Bauernkind. Ich kenne es von klein auf, in der Landwirtschaft zu arbeiten. Wenn ich mich bewege und an der frischen Luft bin, kann ich besonders gut denken.“ Und genau das ist ihr Motiv, für ein Jahr in dieses Kloster zu gehen. Draußen zu arbeiten und den Kopf wieder frei zu bekommen. Und das entspricht der Berufung der Lukas-Kommunität: das „Heilwerden in Christus' Le-



Pastorin Christa de Riese mit ihrem Hund Ondra.

Foto: d.ak

ben“. Dieses Heilwerden umfasst die körperliche, aber auch die seelische Gesundheit. Das suchen die Menschen, die dorthin kommen und für Stunden, Tage oder Wochen an dem Leben der Schwestern teilnehmen.

Familiär leben, gemeinsam gut essen

Besonders beeindruckt war Christa de Riese von der Mitbegründerin und Priorin, Mutter Odette. Als Kind jüdischer Eltern in Frankreich geboren, wurde sie in ein KZ deportiert, an dessen Folgen sie ihr Leben lang litt. Nach Studien in Medizin, Psychologie und Theologie nahm sie ganz bewusst ihre erste Stelle in Deutschland an, in der offenen Jugend- und Altenarbeit der Stadt Hannover. Mit gleichgesinnten Frauen gründete sie 1974 die Lukas-Kommunität und wurde am 25. Juni 1975 als Priorin der Schwesternschaft eingesegnet. „Ihre Arbeit in Deutschland war für sie immer auch ein Stück weit Versöhnungsarbeit.“ (Mutter Odette ist in diesem Jahr verstorben).

Es ist ein benediktinisches Frauenkloster, in dem der Familiencharakter betont und den gemeinsamen Gesprächen immer besonders viel Raum gegeben wird. Christa de Riese schmunzelt. Sie war schon

mehrmals dort und weiß: „Beim Essen kommt die französische Herkunft von Mutter Odette durch. Es wird sehr gut und sehr lange gemeinsam gegessen.“ Die gemeinsame Zeit beim Essen wird genutzt für Gespräche und Diskussionen über religiöse, allgemeinbildende und aktuelle Themen. „Und auch politische“ sagt Christa de Riese. „Da Gorleben in der Nähe ist, sind die Castortransporte auch für die Schwestern ein Thema.“

Besinnlich und weltzugewandt

Den Alltag bestimmt Benediktus’ „Bete und arbeite“. Die Kommunität hat eine umfangreiche Landwirtschaft, die Schwestern und die Gäste arbeiten in Haus und Hof mit, im Garten und in der Tierhaltung. Mehrmals im Jahr fahren von der Lukas-Kommunität Konvois mit humanitärer Hilfe in die Ukraine. Von Tschernobyl geschädigte Menschen werden in Belau betreut. Einige Schwestern haben eigens dafür russisch gelernt. Die Stunden der Arbeit werden abgelöst von den Stunden des Gebets, der Bibelarbeit, von Gesang und natürlich: den Mahlzeiten.

Wärme und Distanz

Die Gäste in der Kommunität leben in eigenen Zimmern, zwar mit

eigener Nasszelle, aber: „ausgesprochen schlicht“, wie Christa de Riese sagt. „Und es herrscht überall eine sehr warme Temperatur. Das war einer der Leitsprüche von Mutter Odette, dass die innere Wärme der Kommunität sich auch in der gefühlten Temperatur zeigen sollte.“

Trotz dieser Wärme gibt es Grenzbeziehungen. Man begegnet sich, kommt sich aber nicht zu nahe. So ist es nicht gewollt, dass sich geduzt wird. Zu den Grenzziehungen gehören auch der geregelte Tagesablauf und die Arbeitseinteilung durch eine Schwester. Es gibt klare Strukturen und Hierarchien. Auf die Frage, welche Tätigkeiten sie dort ausüben wird, sagt Christa de Riese denn auch: „Das weiß ich noch nicht. Ich würde gerne lernen. Aber das ist ein hochsensibles Gebiet. Möglicherweise möchten die Schwestern das nicht aus der Hand geben.“

Eine gewisse Anonymität

Ein Kennzeichen von Bergen-Belau ist auch eine gewisse Anonymität. Denn während einerseits die Gemeinschaft bzw. die Familie eine große Rolle spielen, so ist es den Schwestern wichtig, dass die Menschen, die zu ihnen kommen, sich nicht nach den Gründen ihres Kommens befragen. Christa de Riese erinnert sich an ein gesticktes Tuch, das deutlich sichtbar im Hauptgebäude der Kommunität hängt: „Wir fragen nicht, woher kommst Du, was machst Du, wohin gehst Du, sondern, was der Herr von uns will.“ Sie sagt: „Dort weiß dann niemand, dass ich Pastorin bin.“

In wenigen Tagen wird Christa de Riese dorthin aufbrechen und Hündin Ondra wird sie begleiten. Und nach dem Jahr: „Dann bin ich wieder Pastorin und schlage eine weitere Brücke zu meiner Herkunft: Ich hoffe, dass ich eine Pfarrstelle in Ostfriesland zugewiesen bekomme.“



Das große Pfarrhaus in der Parkstraße und den schönen Garten hat die Pastorin immer gerne mit ihrer Gemeinde geteilt. Foto: d.ak

Wer wird Bischof?**Kurz vor Drucklegung erreichte die Redaktion diese Nachricht:**

Wolfgang Gern und Ralf Meister kandidieren für das Bischofsamt in Hannover. Der Kirchensenat der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers schlägt der Landessynode Dr. Wolfgang Gern (59), Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werkes in Hessen und Nasau (Frankfurt am Main), und Generalsuperintendent Ralf Meister (48), Berlin, als Kandidaten für die Wahl zum Landesbischof vor.

Die Landessynode wählt den Landesbischof der hannoverschen Landeskirche während ihrer VII. Tagung vom 23. bis 26. November 2010.

In den beiden ersten Wahlgängen ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit nötig. Dabei müssen zwischen den Wahlgängen mindestens zwölf Stunden liegen, damit sich die Mitglieder der Synode beraten können.

Falls ein dritter Wahlgang erforderlich ist, reicht die einfache Mehrheit.

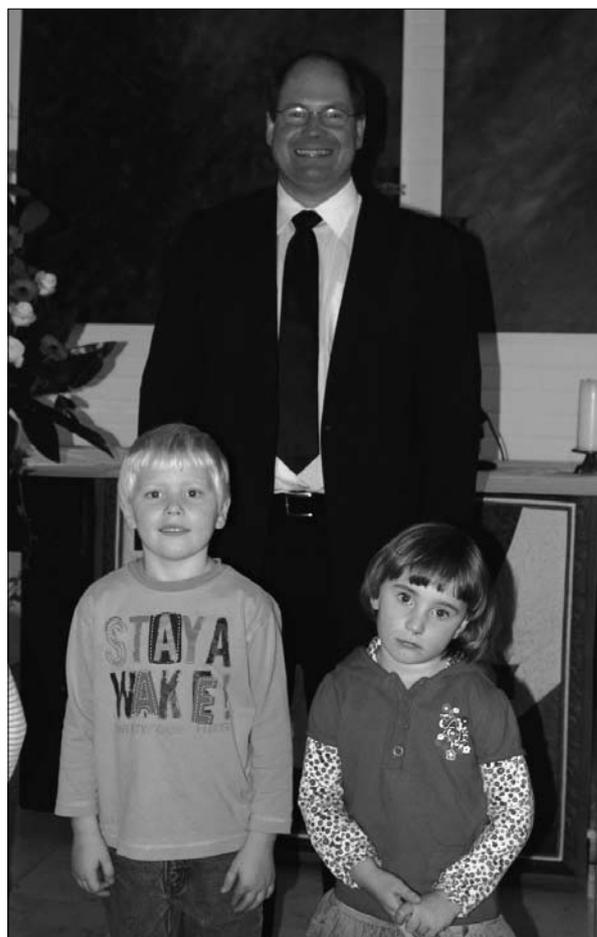
Wahl des neuen Superintendenten

Dr. Bernd Brauer ist der einzige Kandidat für das Superintendenten Amt in Meppen. Schon vor dem Kirchenkreistag, auf dem ein neuer Superintendent gewählt wird, hat er die Johanneskirche besucht. Gernot Wilke-Ewert hat die Gelegenheit genutzt, mit dem Kandidaten zu sprechen.

„Die Kirche ist hell und freundlich und stahl ein herzliches Willkommen aus“ ist sein erster Eindruck in der Johanneskirche. So eine Äußerung freut den Ortspastor. Und sie passt gut zu Brauers Art, auf Menschen und Situationen zuzugehen. Er will zuerst wahrnehmen, mit wem oder was er es zu tun hat. Bei unserem Kirchenkreis sind ihm die Stabilität durch die Vielzahl der Gemeindeglieder und die klaren Strukturen besonders aufgefallen. Eine Herausforderung sieht er in der Grafschaft und im Emsland in der spürbaren Minderheitssituation für die lutherischen Christen. Seine

Aufgabe gegenüber den Pastoren und den anderen Mitarbeitern der Kirche formuliert er so: „Ihnen den Rücken frei zu halten für ihre wichtige eigentliche Arbeit, den Rücken hinzuhalten, wenn es zu Problemen kommt und Rückrad zu haben, um Positionen auch gegen Widerstände durchzusetzen.“ Dabei ist ihm sein Konfirmationsspruch Motto und Unterstützung: „In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ (Johannes 16,33) Dieser Spruch ist ihm von seinem damaligen Pastor ausgewählt worden. Er selbst hat sich als Lebensspruch einen Satz aus der Geschichte des Fischfangs des Petrus ausgesucht: „Fahre hinaus, wo es tief ist.“ (Lukas 5,4) Da kann man ihm nur wünschen: „Allzeit gute Fahrt!“ Die Tiefe des Lebens gibt es hier im Kirchenkreis sicher. Und sein Hobby „Fußball“ mag ihm zusätzlich helfen, da war er als Stürmer auch schon mal erfolgreich.

Gernot Wilke-Ewert



*Kinder aus der Kita Arche Noah haben in der Kirche gesungen. Dr. Bernd Brauer hat es gefreut.
Foto:
Gernot Wilke-Ewert*

„Nächstes Jahr wollen wir alle wieder nach Emlichheim“

Ferienfreizeit 2010 mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

So entspannt habe ich noch keine Freizeit erlebt.

Ich kam am letzten Abend der Freizeit zu besuch. Teamer und Teilnehmer saßen auf dem Balkon. Als ich kam, wurde ich freundlich begrüßt.

Aktionen und Aktivitäten reichlich

Alle erzählten von der verregneten Radtour, wie sie mit den Bullis nach Holland gekommen sind, von ihren Mitbringseln, dem Waldbild und dem Fotobuch, das sie gebastelt hatten. Ganz entspannt wurde Abendbrot gegessen, viel länger als das sonst in der Jugendbildungsstätte Emlichheim üblich ist. Das mochte am guten Essen liegen, aber sicher auch an der guten Tischgemeinschaft der Gruppe.

Als Gast und Pastor durfte ich gleich das Tischgebet sprechen, bei dem alle mitgemacht haben. Das Gruppenfoto zeigt es schon: Jeder hatte seinen Platz und keiner Angst vor Kontakt.

So war es dann auch bei der abendlichen Disco. Johannes und Kristina führten einen Breakdance vor. Andere tanzten wie sie wollten und viele auch miteinander ohne, dass eine extra Aufforderung nötig gewesen wäre.

Gemischte Gruppe

Dabei war die Gruppe sehr gemischt. Erstmals nahmen Jugendliche und junge Erwachsene mit Handicap an einer gemeinsamen Freizeit teil, die von einem pädagogischen Mitarbeiter der Jugendbildungsstätte, Fachkräften des FED (Familien-Entlastender Dienst) und Jugendteamern aus der Gemeinde geleitet und begleitet wurde.

Jeder hat sich und seine Stärken eingebracht und so hat sich der Einsatz gelohnt. Jugendliche mit

Handicap haben eine tolle Freizeit zusammen erlebt. Und diese gute Erfahrung setzt den Wunsch nach Wiederholung frei. Beim Nachtreffen konnte schon zugesagt werden, dass es nächstes Jahr wieder eine Sommerfreizeit geben wird.

Gernot Wilke-Ewert

Zeit: vom 1. bis 5. August 2011, in der 4. Sommerferienwoche.

Alter: für Jugendliche und junge Erwachsene mit Handicap

Ziel: Emlichheim

Information und

Anmeldungen:

Elisabeth Strodt vom FED,
Tel.: 9142870 und

Pastor Gernot Wilke-Ewert,
Tel.: 9150633.



Nicht nur Regen, sondern auch viel Sonnenschein gab's bei der Sommerfreizeit 2010 in Emlichheim.

Foto: Gernot Wilke-Ewert

„Nächstes Jahr fahre ich wieder mit!“

Bericht über die Sommerfreizeit nach Süd Tirol

Am 16. Juli 2010 um 17.00 Uhr war es wieder soweit: der große grüne Bus der Firma Oberhuber bog in die Karlstraße ein und parkte vorm Gemeindehaus der Johanneskirche. Hans und Daniel stiegen aus dem Bus und begrüßten das 7-köpfige Team der diesjährigen Sommerfreizeit mit einem freundlichen „Grüß Gott, da sam a wieder!“ So brachten die beiden uns heile und sicher nach Süd Tirol, in die kleine Ortschaft St. Lorenzen ins Haus Garderthurn. Dort wartete Frau Peintner bereits auf uns und begrüßte uns mit den Worten: „Ich freu‘ mich so, dass ihr wieder da seid!“

Unternehmungen

Bei strahlendem Sonnenschein haben wir die Umgebung erwandert, die kleine Stadt Bruneck gestürmt, das Freibad besucht und jede Menge kreative Workshops durchgeführt. Ein Quizabend, bei dem die Teamer als Buzzer (ein akustischer Signalgeber, Anm. d. Red.) funktionieren mussten, oder das Chaosspiel, bei dem im ganzen Haus versteckte Zettel gesucht wurden.

Bergtouren

Auf der Ganztagswanderung haben wir in diesem Jahr einen anderen Berg erklommen. Leider wartete, oben angekommen, kein Gipfelkreuz auf uns, so dass eine kleine Gruppe beschloss: „Wir können nicht aus Süd Tirol zurück kommen, ohne an einem Gipfelkreuz gewesen zu sein!“ Gesagt, getan. Am letzten Tag machte sich diese Gruppe morgens in aller Frühe auf den Weg zum Astjoch und schaffte an diesem Tag sogar zwei Gipfelkreuze.

Abschied

Abends wurde dann der lange Flur in eine festliche Tafel verwandelt und bei der anschließenden Disco feierten alle gemeinsam Abschied. Beim letzten Gang in den Ort und dem Aufräumen am nächsten Tag war Vielen die Trauer über den bevorstehenden Abschied anzumerken. Und so mancher Teilnehmer begrüßte seine Eltern am übernächsten Morgen beim Aussteigen aus dem Bus mit den Worten: „Nächstes Jahr fahre ich wieder mit!“

Ein Herzliches Dankeschön!

Spendenaktion „Eine Postkarte aus Süd Tirol“

Auch in diesem Jahr sind wieder mehrere hundert Euros bei der Spendenaktion der Ev. Jugend für die Sommerfreizeit zusammengekommen. Wir bedanken uns noch einmal ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, die auf diese Weise dazu beigetragen haben, dass der Preis für die Freizeit trotz steigender Kosten stabil bleiben kann. Außerdem konnten wir mit Ihrer Hilfe wichtige Aktionen wie die Wanderung aufs Astjoch finanzieren. Ich hoffe, Sie haben alle eine Postkarte erhalten.

Benefizfestival „Rock das Wasser“ - ein voller Erfolg

Um 8.30 Uhr:

Samstag, den 21. August. Dreizehn Jugendliche haben sich versammelt und verwandeln innerhalb kürzester Zeit den Universitätsplatz in einen Festivalort mit verschiedenen Ständen und vielen Sitzgelegenheiten.

Um 14.30 Uhr:

Guckt sich das Organisations-Team von Rock das Wasser erleichtert um: alles steht, alle sind bereit. Jetzt fehlen nur noch die Kinder und Familien.

Um 15.00 Uhr:

Es füllt sich der Universitätsplatz. Viele Kinder genießen Hüpfburg, Kinderschminken und die Tombola. Der Liedermacher Markus Rohde schafft es schnell, Groß und Klein in seinen Bann zu ziehen. Das Wetter verführt gerade dazu, bei Kaffee und Kuchen noch eine Weile sitzen zu bleiben und zu genießen. Georgies Groove Orchester zieht dann auch die letzten Leute aus der Innenstadt zum Festivalplatz und bietet einen beschwingten und genialen Übergang zum Abendprogramm.

Um 20.00 Uhr:

Nach einer kurzen Umbauphase füllt sich der Platz mit jeder auftretenden Band mehr, am Grill kommen die Teamer ordentlich ins Schwitzen und im Getränkewagen laufen die Zapfhähne heiß. Die Musik, das Wetter und das sehr gemischte Publikum tragen zu einer tollen Atmosphäre und zu einem unvergesslichen Abend bei.

Nach 0.00 Uhr:

Die vielen Teamerinnen und Teamer und vor allem das Organisations-Team können mit Stolz auf eine erfolgreiche Großveranstaltung zurückblicken! Alle Besucherinnen und Besucher, viele Lingerer Firmen und so manche private Spende haben dazu beigetragen, dass wir dem Friedensdorf in Oberhausen viel Geld spenden und dadurch vielen kriegsverletzten Kindern helfen können. Herzlichen Dank allen, die mit zu diesem Erfolg beigetragen haben!

Diakonin Sylvia Hubensack

Regelmäßige Treffen

Ganzheitliches Gedächtnis-training für Senioren – JoKiLi,
dienstags 15.00 Uhr, Gemeindehaus

Seniorenkreis,
jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, Gemeindehaus

Mütter „allein“ unterwegs,
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Frauengruppe „Mittendrin“,
jeden 1. und 3. Donnerstag, 20.00 Uhr, Ort nach Absprache unter Telefon 0591/53865

Ökumenischer Frauenkreis,
jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Internationale Frauengruppe,
jeden 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Frauenfrühstück,
jeden letzten Dienstag im Monat, 9.00 bis 11.00 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

Probe der Lingener Kantorei,
dienstags 19.30 Uhr, Gemeindehaus Kreuzkirche, Bäumeistr.

Bläserkreis der luth. Gemeinden Lingen,
donnerstags 19.30 Uhr, Kreuzkirche

Ökumenischer Bibelgesprächskreis,
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, bei Heidi Seiferth, Erlenweg 40

Hauskreis,
jeden 3. Mittwoch, 20.00 Uhr, bei Familie Hoffmann, Am Falkenhorst 15

Musik- und Tanzwerkstatt für Kinder von 6 bis 12 Jahren,
freitags, 14.00 bis 16.00 Uhr, Jugendraum der Johanneskirche, Karlstraße

Aphasiker-Selbsthilfegruppe,
freitags 15.30 Uhr, Gemeindehaus

Töpfergruppe,
montags 19.30 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

Versammlung der Russlanddeutschen,
mittwochs, samstags, sonntags 14.00 bis 16.00 Uhr, Gemeindehaus

Gitarrenkurs,
mittwochs 18.30 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

Chor,
montags 20.00 bis 21.30 Uhr, Gemeindehaus oder Kirche

Fürbittgebet,
jeden 1. Freitag im Monat, 17.00 Uhr, Johanneskirche

Besuchsdienst,
Treffen nach Absprache, Pastorin Christiane Ewert, Tel. 0591/9150633

Krabbelgruppe,
montags und freitags, Gemeindehaus, Infos unter Tel. 0591/59008,

Trauergruppe für verwaiste Eltern,
jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Frau Kamprolf, Tel. 05908/1258

Grüne Männer,
jeden 3. Donnerstag im Monat, 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, vor der Kirche

Kirchcafé,
jeden 2. Sonntag im Monat, 11.00 Uhr, je nach Jahreszeit in oder vor der Kirche

Die Gebetsnische

Redaktionsmitglied Ulrich Schmidt gibt den Lesern folgendes Gebet mit auf den Weg:

Teilen mit allen Geschöpfen

Du beschenkst uns Gott,
damit wir leben können.
Lass uns dankbar teilen;
Freude und Leid, Leben und
Nahrung.

Hier miteinander an diesem
Tisch,
rund um die Welt mit denen,
die hungern, verbunden mit
allen Menschen
und allem was lebt.
Segne dieses Essen und
unsere Tischgemeinschaft.

Amen

*Aus der Gebetssammlung
der Karl-Leisner-Jugend*



Foto: André Irmer

Gottesdienste

Fr.	01.10.	17.00	Fürbittgebet
So.	03.10.	10.00	Gottesdienst mit Taufen/Pastor Müller
Sa.	09.10.	15.00	Taufen/Pastor Wilke-Ewert
So.	10.10.	10.00	Gottesdienst/Pastor Wilke-Ewert, anschließend Kirchcafé
So.	17.10.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl/Pastor Müller
So.	24.10.	10.00	Gottesdienst/Pastor Müller
So.	31.10.	10.00	Gottesdienst am Reformationstag/Pastor Müller
Fr.	05.11.	17.00	Fürbittgebet
So.	07.11.	10.00	Gottesdienst mit Taufen/Pastorin Ewert
		18.00	Thomasmesse
So.	14.11.	10.00	Gottesdienst/Pastor Wilke-Ewert, anschließend Kirchcafé
Mi.	17.11.	19.00	Gottesdienst am Buß- und Betttag mit Beichte und Abendmahl/Pastorin Ewert
Sa.	20.11.	15.00	Taufen/Pastor Müller
		19.00	Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag/ Pastorin Ewert und Pastor Müller
So.	21.11.	10.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres/ Pastorin Ewert und Pastor Müller
So.	28.11.	10.00	Gottesdienst zum 1. Advent/Pastor Wilke-Ewert
Fr.	03.12.	17.00	Fürbittgebet
So.	05.12.	10.00	Gottesdienst mit Taufen/Pastor Müller

Kindergottesdienst immer sonntags 11.15 Uhr in der Kirche, außer in den Ferien

Gottesdienste in Bramsche im Gemeindehaus der St.-Gertrudis-Kirche

Do.	07.10.	19.15	Gottesdienst/Pastor Müller
Do.	04.11.	19.15	Gottesdienst/Pastor Müller
Do.	02.12.	19.15	Gottesdienst/Pastor Müller

Gottesdienste im Wohnstift

Fr.	01.10.	10.00	Gottesdienst/Pastor Müller
Fr.	05.11.	10.00	Gottesdienst/Pastor Müller
Fr.	03.12.	10.00	Gottesdienst/Pastor Müller



Foto: h.ir

Für Interessierte

Ökumenischer Gottesdienst zum 20. Jahrestag der Deutschen Einheit

Am Sonntag, 3. Oktober 2010, um 18.00 Uhr ist in der Kreuzkirche Lingen unter dem Bibelwort „Suchet der Stadt Bestes (Jeremias 29) – Motivation für gesellschaftliches und kirchliches Handeln“ ein Gottesdienst zum 20. Jahrestag der Wiedervereinigung.

Die Ansprache hält Dr. Hermann Kues, parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Musikalische Gestaltung hat der Bläserkreis der lutherischen Gemeinden Lingsens unter der Leitung von Kantor Peter Müller. Nach dem Gottesdienst ist „unter dem Orgelboden“ Gelegenheit zum Gespräch mit dem Redner und untereinander.



Altkleidersammlung für Bethel
Von Donnerstag, 7. Oktober, bis Mittwoch, 13. Oktober 2010, ist die diesjährige Kleidersammlung für Bethel. Wenn Sie spenden möchten: Die Altkleider, gut gebündelt in Säcken, diesmal, bitte nur tagsüber **in der Garage** des Pfarrhauses in der **Karlstraße 18**, nahe der Kreuzung Loosstraße abstellen.



Kloster Ihlow Foto: Internet

Beten mit Leib und Seele

Einkehrtage im Kloster Ihlow

Die für Mönchsorden so typischen Stundengebete sollen an der Klosterstätte „Stille Räume Ihlow“ vom 22. bis zum 24. Oktober wieder regelmäßig zu hören sein. Dies geschieht im Rahmen sogenannter Einkehrtage, die am historischen Ort in einem Wald bei Aurich angeboten werden. An dem Kurs können bis zu 20 Personen teilnehmen. Die Leitung hat Pastor Michael Stanke aus Wiesens. Die Seminarteilnehmer werden sich an dem Herbst-Wochenende bis zu vier Mal am Tag für Stille, Gesang und Gebet um den „Neuen Ihlower Altar“ an der Klosterstätte, unterhalb der rund 45 Meter hohen Klosterkirche aus Stahl und Holz, versammeln. Kosten: 115 Euro (inklusive Übernachtung und Verpflegung). Anmeldungen: bis zum 8. Oktober. Adresse: Pastor Michael Stanke, Langfeldweg 94, 26605 Aurich; mstanwie@t-online.de.

Mehr zur Klosterstätte Ihlow finden Sie im Internet unter www.kloster-ihlow.de.

Lingener Hospiz

Ein Informationsstand des Lingener Hospiz e.V. steht am 30. Oktober 2010 von 8.00 bis 14.00 Uhr auf dem Marktplatz zwischen Apotheke und Vodafone-Shop. Unter diesem Motto informiert der



Lingener Hospiz e.V. an diesem Tag alle Menschen, die dies wünschen umfangreich zum Thema Trauer- und Sterbebegleitung, Hilfs- und Unterstützungsangeboten.

Der „Andere Advent“ ist wieder da

Da er immer beliebter wird, liegt der Adventskalender der „Andere Advent“ schon ab dem 1. November 2010 wieder für Sie bereit. Das bedeutet jeden Tag im Advent zwölf Minuten sich Zeit zu nehmen, um zu lesen, sehen, beten oder meditieren. Bis zum 6. Januar gibt es täglich Gedichte, Geschichten oder Gebete zu entdecken und Bilder anzuschauen. Für 7,50 Euro kann der Kalender im Gemeindebüro abgeholt werden.



Kirche am Nachmittag

Am Samstag, 6. November 2010, öffnet die Johanneskirche um 16.30 Uhr ihre Türen für ein Konzert von Musikschullehrern auch unter Mitwirkung des Johanneschores. Kammermusikalische Werke von J. J. Quantz und W. A. Mozart in Kombinationen aus Violine, Bratsche, Cello, Flöten und Orgel versprechen ein abwechslungsreiches und spannendes Programm. Die Musizierenden erbitten einen Kostenbeitrag von 8 Euro und 5 Euro ermäßigt am Konzerttag.

„Mütter“ – Thema der 11. Lingener Thomas-Messe

Am Sonntag, 7. November 2010, findet um 18.00 Uhr in der Johanneskirche in Lingen, Schützenstraße, die 11. Lingener Thomas-

messe statt. Das Thema „Mütter“ ist ein vielschichtiges. Jeder von uns hat eine Mutter. Manche haben ihre schon früh verloren und leiden ein ganzes Leben darunter. Andere haben noch eine Mutter, obwohl sie selbst schon alt sind. Viele sind selber Mutter oder haben Streit mit ihrer Mutter oder Schwiegermutter. Diesem spannungsgeladenen Thema will sich die Thomasmesse zuwenden. Die Thomasmesse hat ihren Namen von dem Jünger Jesu, der an dessen Auferstehung erst glauben wollte, wenn er die Botschaft mit eigenen Augen gesehen und mit seinen Händen gefühlt hat. So wendet sich in seiner Nachfolge die Thomasmesse besonders an „Zweifler und andere gute Christen“ und versucht mit vielen verschiedenen Elementen und neuen Liedern die Botschaft vom Glück nahe zu bringen, ja sogar erfahrbar zu machen. Menschen aller Konfessionen sind dazu herzlich eingeladen.

Offenes Singen zum 1. Advent

Nachdem das Offene Adventsingen in den vergangenen Jahren sehr gut angenommen wurde, wollen wir auch in diesem Jahr wieder zu Beginn des neuen Kirchenjahres etwas Besinnliches anbieten. Am 1. Advent, 28. No-



Das Vorbereitungsteam von mittwochs in startet jetzt schon wieder durch...

Foto: h.ir

vember 2010, um 17.00 Uhr laden wir Sie herzlich zum gemeinsamen Adventslieder-Singen bei Kerzenschein in die Johanneskirche ein. Chorleiter Kjell Pauling begleitet den Nachmittag an Orgel und Klavier und auch der Chor wird zusätzlich zum Gemeindegesang musikalisch etwas beitragen.

mittwochs in

„mich dürstet“ ist dieses Jahr das Thema von „mittwochs in“, der besonderen Adventsveranstaltungsreihe in Lingen und auch in Meppen. Eins der letzten Worte Jesu am Kreuz weist nicht unmittelbar

auf eine weihnachtliche Stimmung hin. Doch was die Quelle des Lebens und was lebendiges Wasser ist, wird in der Adventszeit sehr wohl gefragt. So ist auch für die Gestaltung der Abende die Offenbarung 22 offenbar. Wie es jeweils wird, kann keiner vorhersagen. Die Vorbereitungskreise arbeiten in bewährter Form, Schülerinnen entwerfen die Plakate und Sie können sich schon auf drei spannende Abende freuen!

„mittwochs in...“ ist Kirche, die im Advent zur Ruhe am Abend mit Licht und Musik einlädt.

„mittwochs in...“ ist Zeit zum Zuhören und Besinnen mit Texten aus Literatur und Bibel.

„mittwochs in...“ ist die Möglichkeit zu Gespräch und Austausch bei Brot und Wein.

„mittwochs in“ ist in Lingen am:

- 1. Dezember 2010 um 20.00 Uhr in der Kirche Maria Königin
- 8. Dezember 2010 um 20.00 Uhr in der Johanneskirche
- 15. Dezember 2010 um 20.00 Uhr in der Kreuzkirche



Zum Offenen Singen am 1. Advent finden sich viele Gemeindeglieder ein.

Foto: h.ir



Vorankündigung für 2011

Vom 1. bis 5. Juni 2011 findet der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag in Dresden statt.

Die Kirchentagslosung ist das Wort aus dem Matthäusevangelium „...da wird auch dein Herz sein“. Dazu werden weit mehr als 100.000 Dauerteilnehmer und Hunderttausende beim Abend der Begegnung erwartet. Natürlich bietet der Kirchenkreis Emsland/Bentheim wieder eine gemeinsame Fahrt aller Gemeinden im Kirchenkreis zum Kirchentag an. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs.

Für Familien

Flohmarkt der Kita Arche Noah im Advent

Der Elternrat der Kita Arche Noah veranstaltet in diesem Jahr einen Flohmarkt mit adventlichem Flair am Samstag, 4. Dezember 2010, von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Anmeldungen bitte unter Telefon 0591-9137637.

Freizeit für Eltern und Kinder

Unter dem Motto „Ich + Du = Wir“ laden der Ev. Verein „Paradiesvogel“ und das Familienzentrum KiTa Arche Noah zu einem gemeinsamen Wochenende für Eltern und Kinder in die Baccumer Mühle ein. Vom 11. bis 13. März

2011 eröffnen sich für Eltern und Kinder viele Möglichkeiten zu gemeinsamen Aktionen und Erlebnissen, zu verbindenden Erfahrungen, gemütlichem Beisammensein und gegenseitiger Unterstützung.

Alter: für Eltern und Kinder

Zeit: 11. März 2011, 14.00 Uhr, bis 13. März 2011, 14.00 Uhr

Ort: Baccumer Mühle

Leistung: Unterkunft in Familienzimmern mit Vollverpflegung.

Kosten: 25,- Euro pro Kind / 35,- Euro pro Erwachsener, maximal 100,- Euro pro Familie. Zuschüsse können im Bedarfsfall bei der Gemeinde beantragt werden.

Information und Anmeldung bis zum 30. November 2010 unter: Familienzentrum KiTa Arche Noah, Loosstr. 37a, Tel: 0591/9150614

Für Kinder

Jesus ist schon da, aber wo sind die Krippenmitspieler?

Auch in diesem Jahr wird es wieder in der Johanneskirche am Heiligabend (24. Dezember 2010) um 15.00 Uhr ein Krippenspiel geben. Die Zeit bis dahin ist zwar noch lang, aber es braucht auch einige Proben, um ein schönes Stück einzuüben. Alle Kinder, die Lust haben, in diesem Jahr mitzuspielen, sind herzlich willkommen! Vom Schaf, über Engel und Kö-

nige, bis hin zu Maria und Josef müssen viele Rollen besetzt werden. Es wird bei den Rollen unterschiedlich viel oder auch gar nicht gesprochen, daher ist das Krippenspiel für Kinder aller Altersstufen zwischen 2 bis 12 Jahren geeignet. Die Proben beginnen nach den Herbstferien, am Mittwoch, dem 27. Oktober 2010 um 16.30 Uhr und finden bis Heiligabend jeden Mittwoch von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Johanneskirche statt.



Kindergottesdienst - jeden Sonntag

Kindergottesdienst findet jeden Sonntag (außer in den Ferien!) von 11.15 bis 12.15 Uhr in der Johanneskirche statt. Dort wird gesungen, gebetet, und es werden Geschichten aus der Bibel erzählt.

TOP SECRET – Aktionstag für Kinder und Jugendliche

Am Samstag, 30. Oktober 2010, dreht sich für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren alles um Geheimnisse, Spurensuche und Detektivarbeit. Zu diesem spannenden Aktionstag von 10.00 bis 16.00 Uhr lädt der Ev. Verein „Paradiesvogel“ in Kooperation mit dem Familienzentrum Arche



Jedes Jahr begeistert das Krippenspiel die Gottesdienstbesucher. Foto: h.ir



Der Aktionstag für Kinder und Jugendliche steht unter dem Motto „TOP SECRET“. Foto: h.ir

Noah alle neugierigen Spürnasen ein. Treffpunkt ist der Jugendraum der Johanneskirchengemeinde in der Karlstraße. Für Verpflegung ist gesorgt. Ein Kostenbeitrag von 2,- Euro ist zum Aktionstag mitzubringen. Wer sich an der Spurensuche beteiligen und den Code knacken möchte, kann sich bis zum 30. September 2010 anmelden (Familienzentrum Arche Noah, Loosstr. 37a, Tel.: 0591/9150614).

Musik- und Tanzwerkstatt für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Ab dem 29. Oktober 2010 können sich Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren kreativ mit Musik, Rhythmik und Tanz auseinandersetzen, eigene Ideen entwickeln und umsetzen. Zu dieser Tanz- und Musikwerkstatt lädt der Ev. Verein „Paradiesvogel“ in Kooperation mit dem Familienzentrum Arche Noah jeden Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr ein. Treffpunkt ist der Jugendraum der Johanneskirchengemeinde an der Karlstraße. Informationen: Familienzentrum Arche Noah, Loosstr. 37a, Tel.: 0591/9150614.

Für Jugendliche

Kinder-Lese-Nacht in den Herbstferien

Am 22. Oktober 2010 startet um 18.00 Uhr die nächste Kinder-Lesenacht im Gemeindehaus der Trinitatiskirche.



Zur Musik- und Tanzwerkstatt gehört auch die Vorbereitung dazu. Foto: privat

Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren können hier gemeinsam Abendessen, Spiele spielen und vor allem Lesen bzw. sich etwas vorlesen lassen. Bringt euer Lieblingsbuch mit und lernt die Lieblingsbücher der anderen kennen! Die Nacht endet am nächsten Morgen nach einem gemeinsamen Frühstück um 9.00 Uhr. Kosten: so viel wie jeder geben möchte oder mindestens 1,00 Euro. Anmeldung und Information bei Swantje Ahrens.

Fair Play – die 6. Nacht der Spiele

Am 19. November 2010 startet wieder die Spielenacht der Ev. Jugend Lingen mit einem Jugendgottesdienst in der Trinitatiskirche. Um 20.00 Uhr fällt dann mit einem Großspiel der Startschuss, ab dann wird gespielt, was das Zeug hält. Es wird einen Gesellschaftsspielraum, einen Computer-Raum, ein Bistro und einen Überraschungsraum geben.



Bei der Lesenacht wird nicht viel geschlafen! Foto: privat

Und wie in jedem Jahr können alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer etwas gewinnen! Die Nacht endet dann nach einem leckeren Frühstück am nächsten Morgen gegen 9.00 Uhr. Anmeldung und Information bei Sylvia Hubensack.



Die Qual der Wahl: welches Spiel nehmen wir? Foto: privat

Für Senioren

Seniorenachmittag

Am 20. Oktober und 17. November 2010 ist der Seniorenachmittag um 15.00 Uhr im Gemeindehaus.

Die goldene Mosel per Schiff und Rad

Gemeindefreizeit für jede Altersgruppe über Pfingsten

Im kommenden Jahr soll es eine Freizeit geben, die einmal anders ist. Sie ist nicht speziell für Senioren, Frauen oder Familien ausgeschrieben, sondern sie soll all diejenigen zusammenbringen, die Lust und Zeit haben, eine solche Reise gemeinsam zu unternehmen, egal welchen Alters.

Das Schiff

Wir haben das liebevoll umgebaute Flussschiff Eva-Josiena gebucht. Es hat 26 Betten. Es ist ein hell und sehr ansprechend eingerichtetes Passagierschiff mit viel maritimen Flair und hellem Tagesraum. Es hat 13 freundliche und helle Außen-Doppelkabinen mit eigenem Waschtisch, großem Lüftungsbullauge, 220V, sehr guten Matratzen. Es gibt fünf Duschen und vier WCs. Gegessen wird bei schlechtem Wetter im eleganten Salon mit vier Rundbänken. Bei schönem Wetter genießen wir Frühstück und Abendessen draußen auf dem Panoramadeck. Wer gerne Schatten mag, kann unter großen Sonnenschirmen die Seele baumeln lassen.

An Bord

Auf diesem Schiff schlafen und essen wir. Die Verpflegung umfasst ein reichhaltiges Radlerfrühstück, ein Lunchpaket für die Radtour stellt sich jeder am Frühstückstisch



Die Eva-Josiena wird die Gemeindegruppe aufnehmen und begleiten.

selbst zusammen. Nachmittags gibt es Kaffee, Tee und Wasser. Abends erwartet uns immer ein ansprechendes Drei-Gänge-Menü der Saison. Preisgünstige Getränke inklusive gutem Weinangebot sind an Bord.

Der Weg ist das Ziel

Tagsüber radeln wir entspannt über den bestens ausgeschilderten Mosel-Radweg. Auf dem Schiff sind bequeme Leichtlaufräder mit 7-Gang und Rücktritt plus Gepäcktasche und komfortablem Gelsattel vorhanden. Das Schiff tuckert immer begleitend mit. Kein lästiges Kofferpacken. Abends schlafen wir wieder in unserer Kabine. Oder wer mal einen Tag nur mit dem Schiff fahren möchte, kann dies auch tun. Die vorgeschlagenen Tagesetappen sind zwischen 15 und 65 km lang und auch von untrainierten Radlern problemlos zu bewältigen. Sie umfassen Touren nach Wasserbillig, Trier, Luxemburg, Schengen, Thionville in Frankreich, Perl, Remich, Konz, ein Stück Saar-Radweg und Jakobs-Pilgerweg.

Zeit: 11. bis 17. Juni 2011 (Samstag bis Freitag über Pfingsten)
Alter: jedes Alter ist willkommen.

Leistung: An- und Abreise mit dem Intercity nach Wasserbillig, Unterbringung in Zweibett-Kabinen, Bettwäsche, Handtücher, Vollverpflegung, Mietrad, Kartenmaterial Schiffsnutzung, Betriebskosten und Schleusengebühren.

Leitung und Information: Pastorin Christiane Ewert Tel: 9150633

Kosten: 670,- Euro

Anmeldung:

im Gemeindebüro unter Telefon 9150613. Die Anmeldung wird verbindlich, sobald 100 Euro angezahlt sind, die nicht rückzahlbar sind. Es sind auch Einzelanmeldungen möglich. Die Unterbringung erfolgt aber in Doppelkabinen.



Das Deck lädt nicht nur zum Frühstück, sondern auch zum Erholen ein.
Fotos: Internet

Freizeiten für Kinder und Jugendliche werden in der Dezember/Januar-Ausgabe vorgestellt.



Musik in der Kreuzkirche

Samstag, 2. Oktober 2010
19.00 Uhr

Ökumenischer Orgelspaziergang in den drei Lingener Innenstadtkirchen

Titel „Einheit durch Vielfalt – Kirchenmusik in Deutschland“
19.00 Uhr Reformierte Kirche
20.00 Uhr Kreuzkirche
21.00 Uhr Bonifatiuskirche

Lingener KreuzKirchenKonzerte 2010
Sonntag, 31. Oktober 2010
20.00 Uhr
Konzert am Reformationstag – Oratorium über Dietrich Bonhoeffer
Die Lingener Kantorei führt die mit Gastsängerinnen und Gastsängern und einem Orchester aus Lehrern an der „Musikschule des Emslandes“ (Konzertmeister Felix Hammer) das Liedoratorium „Dietrich Bonhoeffer“ in der Kreuzkirche auf. Die Gesamtleitung hat Kantor Peter Müller.
Eintritt 12 Euro
Ermäßigt 8 Euro
Einführungs- und Programmheft 3 Euro
Abendkasse ab 19.30 Uhr geöffnet.

Alle KreuzKirchenKonzerte finden Sie auch auf der Homepage <http://kirchenmusik.kreuzkirche-lingen.de> sowie auf der Internetseite der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers: www.evika.de unter der Rubrik „Veranstaltungen“ – „Musik und Theater“, bzw. unter dem Suchbegriff „KreuzKirchenKonzert“.



„Echt spritzig“ war der Kinderbibeltag in Johannes zum Thema mit Jona auf dem Weg nach Ninive: Man konnte eine Kerze nach seinen Wünschen gestalten, die Jona-Geschichte für die Hosentasche ausmalen, falten und in eine Streichholzschachtel kleben, einen Schachtel-Fisch basteln, Fische aus lufttrocknender Knete formen, Stockbrot backen, Fisch-Memory mit Riesen-Teppich-Fliesen spielen und, und, und...
Foto: h.ir

Schmiermittel, Fettsalbe	akzeptabel	Zünd uns ein Licht an im ... (EG 126,3)	Sichtvermerke im Pass	Blutensaft	Abk. für Evangelisch-reformierte Kirche	Textblock in Zeitungen (vgl. Jer 36,23)	sportlich in Form	schlank, hoch gewachsen	
		7			Anlegestelle der Schiffe		8		
Hochschulen (Kurzw.)	Naturschutzgebiet		4	Abk. für Akkusativ	Lichtstreifen (EG 150,5)	franz.: eins		Amtsprache in Pakistan	
		9	5	... gibt die Welt nicht verloren (EG 182,7)	Unrecht: wer ... ist, der gewinnt (EG 430,1)			6	
Münzen	Frauenname	Ehemann			1	dt. Auto-pionier †		Dein Kampf ist unser ... (EG 87,3)	
väterlicher Freund und Berater			3	belg. Ardennenheilbad	öffentl. Verkehrsmittel				
Staat in Europa (Abk.)	2	Abk.: Sankt	Legende			röm. Zahlzeichen: zwei			
meine ... ist in d. Schwachen mächtig (2. Kor 12,9)		Prinzessin von Monaco			10				
			Meeres-säugetier			ugs.: sehr viele			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10





HAAR-STUDIO
Berger

Damen- und Herrensalon
Echthaarverlängerung/-verdichtung

Lothar Berger
Josefstraße 1
49809 Lingen

Tel. 05 91 / 36 60

Fax 05 91 / 9 15 27 59



Blumenhaus
Jannink

- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- Outdoorkeramik
- Schönes für Haus und Garten

Lengericher Straße 22 · 49809 Lingen
Telefon 0591-3100 · Fax 0591-9152917
www.blumenhaus-jannink.de

Rechtsanwälte & Fachanwälte
Bruns und Schulte-Nieters
Rechtsanwalt und Notar Hellmann

Wir arbeiten als Fachanwälte
auf den Gebieten des Arbeitsrechts,
des Familienrechts sowie des
Versicherungsrechts.

Unsere Interessenschwerpunkte liegen
außerdem im Erbrecht und
im Gesellschaftsrecht.

Selbstverständlich beraten und vertreten
wir Sie auch auf anderen Rechtsgebieten
fachlich kompetent.

Rechtsanwälte – Notar – Fachanwälte
Am Markt 16 / Gymnasialstraße 1
49809 Lingen (Ems)
Telefon 05 91/4 99 55 oder 4 70 50
Fax 05 91/5 12 76

Bruns@schulte-nieters.de
hellmann@hellmann-bruns.de

www.fachanwaelte-bruns.de
www.hellmann-bruns.de

*Unsere Gastlichkeit
für Ihre Feiern!*

Für's Feiern nach Maß



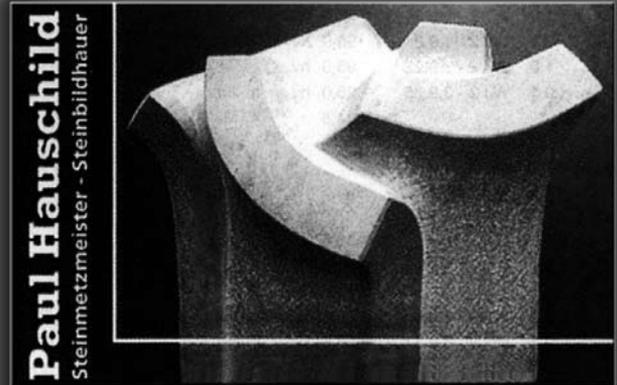
49809 Lingen
Frerener Straße 37
Tel. (05 91) 38 37 · Fax 24 20

www.lvm.de

LVM
 Versicherungen


Seit über 50 Jahren LVM-Versicherungsbüro

Johannes Borker · Georg Kley · Marius Schulte

Zum Neuen Hafen 12 · 49808 Lingen
Tel. 05 91/80 02 10 · Fax 8 00 21 20**Ihre sichere Verbindung**
 Grabmale
 Natursteine
 Grabschmuck

 Am Gasthausdamm 11
 (Alter Friedhof)
49809 Lingen
 Tel. 0591/6 44 50

Schnitker

BESTATTUNGEN

Familienunternehmen seit 1954

Abschied nehmen von einem verstorbenen Angehörigen gehört zu den schwersten Dingen im Leben. Dabei ist wichtig, dass Trauer verarbeitet wird, denn sie ist etwas ganz Natürliches. Das Begreifen des erlittenen Verlustes müssen wir zulassen.

Verzichten Sie deshalb nicht darauf, sich von Ihrer/Ihrem Verstorbenen ohne Zeitdruck und Vorgaben zu verabschieden. Geben Sie Ihrer Trauer Raum.

In unserem **Abschiedshaus** bieten wir Ihnen in einer ruhigen persönlichen Atmosphäre Gelegenheit hierzu.

Wir gestalten individuelle Trauerfeiern für **alle** Konfessionen.

 Bestattungsinstitut Schnitker
 Inhaber Klaus Schnitker

 49808 Lingen (Ems)
 Büro: Konrad-Adenauer-Ring 22-24
 Abschiedshaus: Miquelstraße 3

 Telefon 0591 2215
 Telefax 0591 53882

 www.schnitker-bestattungen.de
 info@schnitker-bestattungen.de

TAXI TWIEHAUS
Lingen: 05 91 - 22 41

Freren: 05 90 2 - 677 Wietmarschen: 05 90 8 - 938 666

- Taxifahrten
- Kurierfahrten
- Clubfahrten
- Busfahrten
- AST-Fahrten: 05 91 - 28 55
- Flughafenentransfer
- Besorgungsfahrten
- Kranken- und Behindertenfahrten

Weitere Service-Leistungen für Sie in der Vennestraße 12, 49809 Lingen:

- Kfz-Meisterwerkstatt
- Autowäsche
- Gas-Tankstelle, LPG Autogas

Rund um die Uhr sind wir für Sie erreichbar!

www.taxi-twiehaus.de




Kinderbibeltag am 4. September 2010 · Fotos: Horst Irmer



Familiengottesdienst am 5. September 2010 · Fotos: Horst Irmer



Goldene Konfirmation am 19. September 2010 · Fotos: Ulrich Schmidt



Doppeljubiläum: 675 Jahre Pockau und 125 Jahre Kirche Pockau

Fotos: Gernot Wilke-Ewert



Rock das Wasser am 21. August 2010

Fotos: Horst Imer